

mitten aus seiner Siegesbahn nach Rom zurück. Nach fünfzehnjähriger, grausamer Regierung wurde der Herr und Gott — so ließ er sich nennen! — ermordet.

Vom Kaiser Nerva bis zum Kaiser Commodus (96 bis 180). — Auf Domitiānus folgte Nerva (96—98). Mit ihm beginnt eine Reihe der edelsten Regenten, die zusammen 84 Jahre hindurch zum Segen ihrer Untertanen regierten. Nerva war fast zu sanft für das an Blut gewöhnte Volk. Er that alles, um die Gräuel der vorigen Zeit vergessen zu machen. Nach zwei Jahren ruhmwürdiger Regierung übertrug er die seinem Alter zu schwere Last dem Trajānus, welchen er an Kindes Statt angenommen hatte. — Trajānus (98—117), ein Spanier von Geburt, verdiente mit Recht „das Beste“ genannt und seinen Nachfolgern als Muster vorgehalten zu werden. Er gründete Erziehungsanstalten für arme Kinder und sorgte für Anlegung von Kanälen, Wasserleitungen und Heerstraßen. Gleich groß zeigte er sich im Kriege. Er eroberte Dacien (die heutige Moldau, Walachei und Siebenbürgen), Armenien und Mesopotamien und zog als Sieger, wie ein zweiter Alexander, durch Asien. Seine Thaten verewigt eine zu Rom noch vorhandene hundert und fünfzehn Fuß hohe Denksäule, unter welcher seine Asche ruht. — Hadriānus (117 bis 138) war friedlich gesinnt und gab die meisten Eroberungen in Asien wieder auf. Er pflegte die Künste des Friedens und umgab seinen Thron mit Gelehrten und Künstlern. Besonders ehrte er Griechenland als die Wiege der römischen Cultur. Sieben Jahre lang durchreisete er, größtentheils zu Fuße, alle Provinzen seines Reiches, und herrliche Denkmale der Kunst erhoben sich auf dieser Friedensbahn. In Thracien, am rechten Ufer des Hebrus, erbauete er eine Stadt, die noch jetzt seinen Namen Hadrianöpel, d. i. Hadrian's Stadt, führt. In Rom selbst errichtete er sein Mausöleum (Grabmal), die Hadriansburg, welche die Grundlage der jetzigen Engelsburg bildet. — Antonīnus Pius, d. i. der Fromme (138 bis 161), war einer der edelsten Menschen, die je gelebt haben. Während seiner milden, geräuschlosen Regierung verbreitete er